Compatibilité climatique Pensionskasse des Kantons Schwyz PKSZ

Charakterisierung

Die PKSZ liegt mit einem Anlagevolumen von rund 3 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 100+ der Pensionskassen der Schweiz. Die operative Durchführung der Pensionskasse, einschliesslich der Anlageverantwortung, liegt bei der Schwyzer Kantonalbank.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Weder die auf der Webseite zugänglichen Informationen noch alle Geschäftsberichte seit 2019 einschliesslich des Geschäftsberichts 2024 verweisen auf eine umfassende, über generelle wenig aussagekräftige Statements hinausgehende Nachhaltigkeitspolitik.

Auf Anfrage der Klima-Allianz (März 2020) hatte die PKSZ mitgeteilt, dass sie ihre Aktien und Obligationen ausschliesslich in Fonds anlege. Die Kasse präzisierte bei diesem Austausch, dass sie mit allen ihren Kollektivanlagen (gesamtes Wertschriftenportfolio) konform zu den Empfehlungen des Schweizerischen Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) einige wenige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition ausschliesst. Darüber hinaus sind aus den Fonds der besonders klimarelevanten Obligationen Ausland weitere Waffenproduzenten ausgeschlossen (Atomwaffen auch der anerkannten Atommächte, Munition für Waffen, Kleinwaffen) sowie Pornografie-Firmen und solche, die ausbeuterische Kinderarbeit betreiben). Auch prüfe die PKSZ aktuell ein Screening ihrer Vermögensanlagen im Hinblick auf « die bereits bestehende Umsetzung von ESG Kriterien ». Schliesslich habe die PKSZ via ihre Kollektivgefässe der Obligationen Ausland auch relevante Massnahmen für die Dekarbonisierung ihrer Wertschriften getroffen (s. unten).

Auf Anfrage der Klima-Allianz legte die PKSZ im August 2023 im Rahmen eines Austauschs weiterführende Informationen offen und stellt eine Liste ihrer aktuellen Fonds mit sachdienlichen Details zur Auswertung zur Verfügung. Daraus geht hervor, dass auf etwa einem Drittel der Klima- und ESG-relevanten Obligationen Ausland und Aktien Ausland Fonds im Einsatz sind, die gemäss vertiefter ESG-Integration konstruiert sind (s. unten).

Kommentar Klima-Allianz

- Der faktische Einsatz von Fonds mit vertiefter ESG-Integration auf einem kleineren Teil der Wertschriftenanlagen legt das Fundament für eine potenziell fortgesetzte und umfassende Umschichtung.
- Es fehlt hingegen noch die Transparenz darüber, wie die Kasse sich einer umfassenden Nachhaltigkeitspolitik mit Einbezug von ESG-Kriterien verpflichtet.
- Der ASIP hat im Juli 2022 eine ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen veröffentlicht, worin er festhält: « Steigende regulatorische Nachhaltigkeitsanforderungen in der EU wirken sich zunehmend auch auf die Schweiz aus und erhöhen den Druck auf die Pensionskassen. Um potenziellen Reputationsschäden vorzubeugen und im Interesse der Destinatäre, ist es notwendig, dass sich ASIP-Mitglieder stärker mit den umwelt- und sozialrelevanten Wirkungsmechanismen von Finanzmarktmassnahmen auseinandersetzen ».
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken (« financial materiality ») als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft (« impact materiality »).
- Folglich sollte sich die PKSZ damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparenter gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt und welche Resultate sie erzielt hat.
- Sie sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern der noch nicht nachhaltigen Fonds vorgeben will, damit diese Produkte anbieten, die im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substanzielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen.
- Für die Neuselektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO2-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit dem Einsatz von Fonds mit starker ESG- und Klima-Integration ist gegeben, dass die PKSZ die finanziellen Klimarisiken berücksichtigt.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Wie aus dem Austausch mit der Klima-Allianz vom März 2020 hervorging, hatte die PKSZ zusätzlich zu den oben beschriebenen marginalen Ausschlüssen im Falle der Fonds der Obligationen Ausland (Industrieländer) auch die Unternehmen ausgeschlossen, die mehr als 10% ihres Umsatzes mit der Förderung von Kohle machen. Der Asset Manager ZKB/Swisscanto dieser Fonds der Obligationen Ausland (sowie eines Teils der Obligationen Schweiz) hatte zudem eine jährliche Reduktion der CO2-Intensität ihrer Kollektivanlagen angekündigt.

Die Offenlegung vom August 2023 an die Klima-Allianz zeigt, dass auf einem kleineren Teil der Aktien Industrieländer und auf den Obligationen Ausland (Industrieländer) Fonds mit vertiefter ESG-Integration im Einsatz sind, die neben der Erhöhung der ESG-Qualität insbesondere auch eine bedeutende Dekarbonisierungsleistung mit sich bringen. Etwa ein Drittel dieser ESG- und Klima-relevanten Anlagekategorien sind vor allem durch einen stark nachhaltigen Fonds mit Unternehmens- und Staatsobligationen von ZKB/Swisscanto vom Typ Responsible abgedeckt. Dieser erbringt die hohe Dekarbonisierungsleistung bei den Unternehmen von zwei Dritteln geringerer CO2eq-Intensität im Vergleich zum respektiven Marktbenchmark. Der zweite Fonds ist von Blackrock, der bei den Aktien Industrieländer ein respektables Resultat der ESG-Integration mit geschätzt einem Drittel tieferer CO2-Intensität als der Marktbenchmark vorweist. Weiterhin ist ein bestimmter Teil der Obligationen Schweiz in zwei Fonds des Typs Responsible von ZKB/Swisscanto investiert.

Kommentar Klima-Allianz

- Auf den restlichen zwei Dritteln des Klimahebels der PKSZ, den Aktien und Obligationen Ausland, namentlich denjenigen der Emerging Markets, ist keine Absicht oder Verpflichtung zu einer Dekarbonisierungsleistung ersichtlich.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Teilnahme an einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die PKSZ selbst besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

Hingegen sind gemäss der Offenlegung an die Klima-Allianz vom August 2023 mit der ZKB/Swisscanto und Pictet auf zwei Dritteln der Wertschriften (Aktien, Obligationen) zwei Asset Manager im Einsatz, deren Performance in der Active Ownership (Engagement, Proxy Voting) durch die global führende NGO Share Action in ihrem Asset Manager Report Point of No Returns 2023 in Bezug auf Stewardship im höheren Mittelfeld angesiedelt wird.

Ebenfalls besteht auf diesen zwei Dritteln der Aktien und Obligationen dank der Aktivität von ZKB/Swisscanto und Pictet klimawirksames Engagement via Climate Action 100+ mit Status « Participant ». Dieser Status bedeutet, dass sich die Beteiligten Asset Owner und Asset Manager im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen einbringen, Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung besprechen und den Fortschritt rapportieren. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die PKSZ hat keine Absicht bekanntgegeben, sich auf einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad festzulegen.

Alliance Climatique Suisse

Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Noch keine umfassende Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) gemäss ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- In der Praxis sind auf einem Drittel der ESG- und Klima-relevanten Wertschriften Ausland nachhaltige Fonds mit substanzieller oder respektabler Dekarbonisierungsleistung im Einsatz.
- Auf dem restlichen Teil der Finanzanlagen besteht noch keine Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken der finanziellen Klimarisiken (« financial materiality ») gemäss dem Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP – treuhänderische Sorgfaltspflicht ungenügend respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

↗

Tendenz 2020-2025:

Bewertung: besser

Kommentar Klima-Allianz

- Der faktische Einsatz von Fonds mit vertiefter ESG-Integration auf einem kleineren Teil der Wertschriftenanlagen legt das Fundament für eine weiterführende Portfoliodekarbonisierung.
- Allerdings ist eine echte Klimastrategie mit geplantem Dekarbonisierungspfad aller Wertschriftenanlagen – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Unternehmen unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP – noch ausstehend.
- Die PKSZ sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern der noch nicht nachhaltigen Fonds vorgeben will, damit diese Produkte anbieten, die im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substanzielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen.
- Für die Neuselektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO2-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des « Impact Investing » (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) auf dem gesamten Wertschriftenportfolio – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im In- und Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die PKSZ vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.